

## HEUTE

## BRUNSBÜTTEL

**Sprechstunde** des Kreises Dithmarschen für Asylbewerber, 10 bis 12 Uhr, Albert-Schweitzer-Haus

**I-Treff** (Integrationstreff Brunsbüttel hilft), 15 bis 18 Uhr; Deutschkurs für persisch sprechende Neuankommlinge 9 Uhr, Sprachpartnerberatung 16 bis 17 Uhr, Begegnungsstätte, Koogstraße 20

**Südseitentreff**, 14 bis 20 Uhr  
**Treffen für Ausländerfrauen**, Brunsbüttel hilft, 14.30 Uhr, evangelisches Familienzentrum (Kindergarten Noahs Arche), Albert-Schweitzer-Straße 2-4

**Boulen für jedermann**, 14 bis 16 Uhr am Freibad Ulitzhorn

**Mietertreff** Gute Nachbarschaft: 15 Uhr Gymnastik und Tanz; 17.30 Uhr Musizieren

**Historische Gesprächsrunde** des Vereins für Brunsbütteler Geschichte, 18 Uhr, Mehrgenerationenhaus/Haus der Jugend, Schulstraße

**Nautischer Verein:** Informationen zum Stand der Bauarbeiten an der fünften Schleusenammer, 19 Uhr, Hotel Zur Traube

**Modelleisenbahnclub**, Treffen 19.30 Uhr, Brunsbütteler Straße 13

**Blaues Kreuz**, 20 bis 22 Uhr, Peter-Behrens-Haus, Deichstraße 9

## ÖFFNUNGSZEITEN

**Arbeiterwohlfahrt**, 13.30 bis 16.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus

**Bürgerbüro**, 8.30 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr, Von-Humboldt-Platz 9

**Elbforum**, Konzert- und Theaterkasse, 10 bis 12.30 Uhr

**Hoelp-Sozialkaufhaus**, 8 bis 16 Uhr, Gaußstraße 4

**Mehrgenerationenhaus/Haus der Jugend**, 8.30 bis 20 Uhr, Schulstraße 2 bis 4

**Minigolfplatz** am LUV, 15 bis 18 Uhr (letzter Einlass)

**Stadtbücherei**, 10 bis 13 und 15 bis 19 Uhr

**Tafel** (Hoelp), 12 bis 13 Uhr, Gaußstraße 4

**Tourist-Info**, 10 bis 17 Uhr, Gustav-Meyer-Platz

## Qi Gong-Woche in Brunsbüttel

**Brunsbüttel (mir)** Die Volkshochschule bietet im Oktober das fünftägige Bildungsurlaubsseminar Qi Gong für Arbeitnehmer aus Sozial- und Gesundheitsberufen an. Es geht in dieser Weiterbildung darum, in praktischer und theoretischer Weise den Bewegungsapparat und die Haltungsprinzipien aus der Sicht des Qi Gong sowie Atmung und Meditation kennenzulernen. Im Seminar werden Grundlagen des fernöstlichen Gesundheitsverständnisses vermittelt und Möglichkeiten der Umsetzung im beruflichen Alltag entwickelt. Der Besuch des Kurses steht auch allen Interessenten ohne Bildungsurlaubsanspruch offen. Das Seminar findet von Montag, 17., bis Freitag, 21. Oktober, jeweils in der Zeit von 9 bis 16.30 Uhr in der Förderschule im Geschwister-Scholl-Weg statt.

• Weitere Infos in der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Max-Planck-Straße, ☎ 04852/51222.

## KONTAKT

Tel. 0481/6886-200  
Fax 0481/6886-90200  
redaktion@boyens-medien.de



Haben sich im I-Treff über die Erfahrungen mit ihren neuen Mitarbeitern ausgetauscht: Bernd Brandt (von links), Dierk Frauen, Mirko Haack, Reza Rahmati, Günter Ahlf, der Flüchtling Hassan Chenani Zade Arab und Marita Ahlf. Foto: Reh

## Endlich Arbeit gefunden

Verein „Brunsbüttel hilft“ unterstützt Flüchtlinge bei der Jobsuche

Von Michaela Reh

**Brunsbüttel** – Der Verein „Brunsbüttel hilft“ kümmert sich seit mehr als einem Jahr engagiert um Flüchtlinge, die in der Schleusenstadt leben. Die rührigen Mitglieder pauken Deutsch mit den ausländischen Menschen und helfen ihnen im Alltag. Ziel ist es, den Zugezogenen die Integration zu erleichtern.

Die Arbeit der Ehrenamtler trägt erste Früchte: Drei Asylbewerber haben seit dem Sommer einen Arbeitsplatz in den heimischen Unternehmen Ahlf Elektrotechnik, Spedition Kruse und Lebensmittelmarkt Frauen gefunden. *Brunsbüttel hilft* hat dabei eine wichtige Vermittlerrolle übernommen.

„Wir unterstützen die Flüchtlinge, wenn es darum geht, erste Kontakte zu den Firmen zu knüpfen“, sagt Christin Scharge. Dabei sei es natürlich von großem Vorteil, wenn man sich gut kennt, um einschätzen

zu können, wer für welche Tätigkeit geeignet ist. Der Verein betreibt seit Ende Januar den I-Treff an der Koogstraße. Hier herrscht jeden Nachmittag reges Treiben. Gelegenheit genug, um mehr voneinander zu erfahren. Im Laufe der Zeit habe sich zu vielen Asylbewerbern sogar ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt. „Durchschnittlich sind es bis zu 30 Flüchtlinge, die sich hier aufhalten, die die neue Sprache lernen, spielen oder sich einfach mit ihren Sprachpartnern unterhalten“, sagt Vorsitzender Bernd Brandt.

Die Firmen-Chefs und Personalverantwortlichen sind durchweg zufrieden von ihren neuen Mitarbeitern. „Wir haben in unserem Markt einen Mitarbeiter aus Afghanistan auf der Basis eines geringfügig Beschäftigten eingestellt, der beim Schnippeln des Gemüses und Obstes hilft – und das klappt sehr gut“, sagt Dierk Frauen. Der junge Mann habe sich problemlos in die Damen-

riege eingereiht. „Es gab überhaupt keine Probleme, dass in diesem Bereich eine Frau das Heft in der Hand hat.“ Der Neue füge sich gut ein. Die Deutschkenntnisse des Asylbewerbers würden für eine Kommunikation ausreichen. „Wenn wir Personal suchen, dann stellen wir geeignete Menschen ein – egal wo sie geboren sind und woher sie kommen“, sagt der Unternehmer auf die Frage nach seiner Motivation.

Geradezu begeistert von dem Neuzugang zeigt sich Mirko Haack, Personalleiter bei der Spedition Kruse. „Unser Mann aus Afghanistan arbeitet seit dem Sommer im Lager und spricht schon sehr gut Deutsch.“ Zunächst habe er ein Praktikum im Betrieb absolviert. „Ganz schnell hat uns der zuständige Lagerleiter den Tipp gegeben, den Mann unbefristet einzustellen, weil er hochmotiviert ist und sich sehr freut, endlich eine Arbeit gefunden zu haben“, sagt Haack. Er hat jetzt sogar eine Vollzeitstelle in der

Spedition. „Wir würden sofort wieder einen Flüchtling einstellen, zum Beispiel als Lkw-Fahrer.“ Der bürokratische Aufwand sei allerdings sehr groß, damit ein Asylbewerber in Deutschland arbeiten darf.

Auch die Firma Ahlf Elektrotechnik hat nur positive Erfahrungen gemacht mit ihrem neuen Auszubildenden, einem jungen Flüchtling, der Elektriker für Gebäudetechnik lernt. „Er kommt perfekt mit in der Berufsschule und spricht sehr gut Deutsch. Das ist ein echter Glücksfall“, lobt Günter Ahlf. Das bekräftigt auch seine Frau, Marita Ahlf: „Wir sind in der Firma alle begeistert von ihm.“

Christin Scharge und Bernd Brandt hoffen, dass von diesen Beispielen eine Signalwirkung ausgeht – und weitere Brunsbütteler Unternehmen und Betriebe nachziehen. „Wir haben weitere Asylbewerber, die einen Job suchen und die wir gern vermitteln würden“, sagt Christin Scharge.

## Vortrag über Resistenzen

**Brunsbüttel (mir)** Die Universitätsgesellschaft Schleswig-Holstein, Sektion Brunsbüttel, veranstaltet am kommenden Donnerstag, 13. Oktober, einen Vortragsabend mit dem Titel *Evolutionäre Medizin: Kampf gegen Antibiotika-Resistenzen*. Antibiotika-Resistenzen breiten sich derzeit mit großer Geschwindigkeit bei menschlichen Krankheitserregern aus. Einige Infektionen lassen sich gar nicht mehr behandeln. Aus diesem Grund werden Antibiotikaresistenzen bereits zu den größten Gefahren für die öffentliche Gesundheit gezählt. Immer mehr Menschen fürchten sich vor einer Ansteckung mit den Keimen, die in Krankenhäusern und auf Intensivstationen auftreten. Wie entstehen und verbreiten sich Resistenzen? Was kann man dagegen tun? Antworten auf diese Fragen gibt Professor Hinrich Schulenburg. Der Experte für Evolutionsökologie und Genetik erläutert, in welcher Art und Weise Erkenntnisse zur Evolution der Krankheitskeime dabei helfen können, nachhaltige Behandlungsstrategien zu entwickeln und die Antibiotika-Krise zu überwinden.

Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Hotel Zur Traube.

## Elektroherd in Brand geraten

**Brunsbüttel (mir)** Kurzer Einsatz für die Feuerwehr in Brunsbüttel gestern gegen 18.15 Uhr: Ein Elektroherd in einer Küche eines Wohnhauses in der Strandvogtstraße war in Brand geraten. „Wir konnten das Feuer schnell löschen“, sagte Gemeindeführer Bernd Meier. Glücklicherweise wurde niemand durch die Flammen verletzt.

## Südkammer gesperrt

**Brunsbüttel (mir)** Die Südkammer der großen Schleuse ist noch bis heute Mittag, 12 Uhr, wegen eines Tauchereinsatzes an Tor 4 gesperrt. Der Schifffahrt stehen die große Nordschleuse und die kleinen Schleusen zur Verfügung.

## Streifzug durch Barcelonas bewegte Geschichte

Dreiteilige Vortragsreihe mit Dr. Henning Repetzky im Rahmen des Kult(o)ur-Herbstes

**Brunsbüttel (fan/rd)** Barcelona – die altherwürdige Hauptstadt Kataloniens – hat neben einer langen, traditionsreichen und bewegten Geschichte eine Vielzahl architektonischer Sehenswürdigkeiten aus fast jeder Epoche zu bieten.

Die Stadt steht im Mittelpunkt einer dreiteiligen Vortragsreihe, die im Rahmen des Kult(o)ur-Herbstes läuft. In dem Seminar wird Dr. Henning Repetzky die Geschichte der Stadt neu erzählen. Barcelona, als römische Garnison mit der Bezeichnung „Barcino“, wurde 15 vor Christus gegründet. Nach der endgültigen Befreiung von den Mauren Ende des 10. Jahrhunderts begannen die Grafen von Barcelona die feudal zersplitterte nordöstlichen Territorien der iberischen Halbinsel zur Grafschaft Catalunya zu vereinen.

Ein goldenes Zeitalter brach an – Barcelona entwickelte sich ab Mitte des 12. Jahrhunderts zur beherrschenden Seemacht des westlichen Mittelmeers. Und inmitten der mittelalterlichen historischen Altstadt –

Barri Gòtic (Gotisches Viertel) genannt – erhebt sich die gotische Kathedrale Santa Eulàlia. Erst die Entdeckung Amerikas,

die eine Verlagerung des Seehandels in andere Regionen nach sich zog, läutete den vorläufigen Niedergang Barcelonas

ein. In den folgenden Jahrhunderten konnte sich Katalonien allmählich erholen und zur reichsten Region Spaniens ent-



Stadt der Star-Architektur: Das Foto zeigt die Türme des Gueli Palastes von Antoni Gaudi. Der Palast wurde nach einer grundlegenden Restaurierung vor fünf Jahren wieder eröffnet.

• Der erste Vortrag findet am kommenden Donnerstag, 13. Oktober, im Elbforum statt. Der zweite Teil folgt am Donnerstag, 27. Oktober, der dritte Teil am Donnerstag, 10. November. Beginn ist jeweils um 15.45 Uhr. Die Kosten betragen zusammen 30 Euro. Anmeldung erforderlich – im Elbforum unter ☎ 04852/54000 oder in der Stadtgalerie unter ☎ 04852/540017. Oder per E-Mail an [stadtgalerie@stadtgalerie-brunsbuettel.de](mailto:stadtgalerie@stadtgalerie-brunsbuettel.de).